

Wenn das Zuhause keins ist

Seit 1991 gilt der 25. November als internationaler Gedenktag „Nein zu Gewalt an Frauen und Mädchen“. Trotz der zunehmenden Aufklärungsrate liegt die Dunkelziffer der Frauen, die sich häuslicher Gewalt ausgesetzt fühlen, bedrohlich hoch. Den Schritt aus dieser Notsituation zu finden, fällt den Opfern oft schwer.

Erkrath. (tb) Um das Thema anlässlich des Gedenktages nochmals in den Fokus der Öffentlichkeit zu rücken, veranstaltet die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Erkrath gemeinsam mit weiteren Städten des Kreises Mettmann seit 2011 die sogenannte Brötchentütenaktion. Nicht nur zahlreiche Bäcker nehmen seit Jahren an dieser Aufklärungsarbeit teil, auch immer mehr Tankstellen, Kioske, die Erkrather Tafel sowie Flüchtlingsunterkünfte beteiligen sich an der simplen und doch weitreichenden Aktion. Die Idee ist denkbar einfach: Die Brötchentüten werden bei dem täglichen Einkauf weitergereicht. Während auf der Vorderseite der Aufdruck „Gewalt kommt nicht in die Tüte“ in mehreren Sprachen sowie die Internetadresse www.gewaltlos.de abgedruckt ist, findet man auf der Rückseite alle wichtigen Notfallnummern, wie beispielsweise der Poli-



Die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Erkrath, Annegret Pollmann, setzt sich seit Jahren mit einer einfachen Idee gegen häusliche Gewalt an Frauen ein und wird von zahlreichen Institutionen unterstützt. Foto: tb

zei, des Frauenhauses oder des Opferschutzes. „In diesem Jahr haben wir erstmals 10.000 Tüten auf den Weg gebracht“, erklärt Initiatorin und Gleichstellungsbeauftragte Annegret Pollmann. „Im Vorjahr waren es noch 7.500.“ Die aktuellen Zahlen verdeutlichen die Wichtigkeit dieses, noch immer brisanten Themas. So wurden 2016 insgesamt 36 Frauen und Kinder im Frauen- und Kinderschutzhause des Kreises Mettmann aufgenommen. Alternativen zu diesem Schritt gibt es keine, da nur in dieser Einrichtung besonders hoher Schutzbedarf gewährleistet werden kann. Im Vorjahr wurden der zuständigen Interventionsstelle gegen häusliche Gewalt des SKFM Mettmann e.V. 632 Fälle im Kreisbereich gemeldet. 55 dieser Meldungen stammen aus Erkrath. „In diesem Jahr sind

allein von Januar bis Oktober bereits 556 Fälle bekannt geworden. Aus Erkrath haben wir 63 Meldungen“, so Pollmann weiter. Die Idee, die Verbreitung durch Brötchentüten in alle Haushalte zu gewährleisten, stammt aus den neuen Bundesländern. „Immer mehr Städte in ganz Deutschland haben diese Aktion übernommen“, weiß Pollmann. Die stetig steigenden Zahlen sind für die Gleichstellungsbeauftragte ein deutliches Zeichen, dass die Aufklärungsarbeit funktioniert. „Die Menschen werden sensibler. Auch Nachbarn sollten nicht die Augen verschließen, wenn sie den Verdacht von häuslicher Gewalt haben. Die Opfer bekommen zudem auf diesem Weg Hilfsangebote aufgezeigt.“ Die Mitarbeiterin der Bäckerei Pass am Hochdahlener Markt beglei-

ten die Aktion bereits seit Jahren. „Wir finden es gut, dass durch eine solche einfache Art möglichst viele Menschen erreicht werden und unterstützen die Brötchentütenaktion auch weiterhin“, so die Damen abschließend.

Wo finde ich Hilfe?
 - Bundesweites Hilfstelefon Gewalt gegen Frauen, 0800/116016
 - Polizei, 110
 - Frauenhaus Kreis Mettmann, 02104/922220
 - Beratungsstelle gegen häusliche Gewalt, 02104/1419221
 - Polizeilicher Opferschutz, 02104/9821067
 - Uniklinik Düsseldorf/ Gewaltopferambulanz, 0211/8106000
 - Infomaterial zum Thema „Gewalt gegen Frauen“ findet man zudem auf der Internetseite www.gewaltlos.de sowie im Büro der Gleichstellungsbeauftragten Annegret Pollmann im Kaihof, Bahnstraße 2.

Amnesty International stellt in Bücherei aus

Hochdahl. Bis Samstag, 2. Dezember, ist die Ausstellung „Europa – was machst du an deinen Grenzen?“ zu sehen. Die Wanderausstellung der Menschenrechtsorganisation Amnesty International kommt von der Europa-Universität Flensburg nach Erkrath. Gezeigt werden Bilder und Texte von Ingeborg Heck-Böckler,

Mitglied bei Amnesty International Aachen. Sie bereiste von 2013 bis 2016 im Rahmen von internationalen Amnesty-Delegationen Marokko, Italien und den sogenannten „Dschungel von Calais“ in Frankreich. Heck-Böckler dokumentierte in Wort und Bild Rettungssaktionen und den Alltag der Flüchtlinge, die auf eine Wei-

terreise warten. Die Stadtbücherei Hochdahl und Amnesty International informieren mit der Ausstellung über die Situation der Flüchtlinge und die Forderungen von ai und bieten darüber hinaus eine persönliche Führung durch die Ausstellung an, am 29. November in der Zeit von 16 bis 17 Uhr.

Schnell notiert

Tag der offenen Tür in der Realschule

Erkrath. Am 2. Dezember lädt die Städtische Realschule Erkrath, Karlstraße 7 bis 9, in der Zeit von 10 bis 13 Uhr zum diesjährigen Tag der Offenen Tür ein. Um 10.30 und 12.30 Uhr findet eine Informationsveranstaltung der Schulleitung für die zukünftigen Fünftklässler statt.

Treffen des Tauschrings

Erkrath. Am Dienstag, 5. Dezember, um 19 Uhr, trifft sich der Tauschring Erkrath & Hochdahl, im Haus der Kirchen, Hochdahlener Markt 9, zu seinem Vorweihnachts-Tauschtreffen. Gäste sind herzlich willkommen.

Sprechstunde mit Christoph Schultz

Erkrath. Seit Anfang des Jahres bietet Bürgermeister Christoph Schultz in regelmäßigen Abständen seine Bürgermeistersprechstunden auch auf den Erkrather Wochenmärkten an. Am kommenden Freitag, 1. Dezember wird Bürgermeister Schultz in der Zeit von 10 bis 11 Uhr den Markt in Alt-Erkrath besuchen und den Bürgern für Anregungen und Gespräche zur Verfügung stehen. Am Donnerstag, 7. Dezember, von 14 bis 15 Uhr, kann auf dem Hochdahlener Markt mit dem Bürgermeister angeregt diskutiert werden.

Fragen rund um das Thema Rente

Hochdahl. Wer sich mit Fragen zur gesetzlichen Rente überfordert fühlt, könnte bei der nächsten kostenlosen Beratung im Familienbüro im Haus der Kirchen am Hochdahlener Markt 9, Hilfe finden. Experte und Buchautor Werner Siepe steht dazu am Montag, 11. Dezember, ab 10 Uhr zur Verfügung. Er hilft und unterstützt bei Fragen rund um die Rente / den Rentenbescheid. Vorherige Anmeldung der Interessenten ist unter Telefon 02104/40438 unbedingt notwendig.

Stammtisch der Geschichtsfreunde

Erkrath. Der Bergische Geschichtsverein Abteilung Erkrath lädt Mitglieder und Geschichtsinteressierte zum monatlichen Stammtisch ein. Am Jahresende soll in gemütlicher Runde noch einmal an die Vereinsaktivitäten der vergangenen Monate erinnert werden. Auch ein Überblick über das Programm für 2018 ist vorgesehen. Das Treffen findet am Freitag, 1. Dezember, ab 19 Uhr im Restaurant „Neandertal No. 1“, Neandertal 1, statt. Gäste sind willkommen.

Wagemann & Zabeli

Sanitär und Heizungstechnik
Meisterbetrieb

Beratung • Planung • Ausführung
Gas u. Ölfeuerung
Brennwerttechnik
Solartechnik
Reparaturen
Wartung
Bäder

Tel. 0211 / 913 729 78
info@w-z-heizung.de
Neanderstr. 71
40699 Erkrath



Nach 35-jähriger Praxistätigkeit wird unsere Hautarztpraxis ab dem 02. Januar 2018 von den erfahrenen Hautärztinnen **Frau Dr. med. Gabriele Pohl** und **Frau Marina Etkina** weitergeführt. Die neue Praxis nimmt ihren Betrieb am 08. Januar 2018 auf. Wir möchten uns sehr herzlich bei unseren Patientinnen und Patienten für das uns seit Jahren entgegengebrachte Vertrauen bedanken und sind sicher, dass Sie bei beiden Hautärztinnen in den besten Händen sind.
Dr. med. Margret Roder **Dr. med. Klaus Roder**
 Adlerstr. 1 • 40822 Mettmann

Wir laden herzlich zur **Neueröffnung am 02. Dez. 2017** um 10.00 Uhr ein
Verpassen Sie nicht ...
 • den Einblick in das Handwerk der Wimpernverlängerung
 • Neukundenrabatt 20% an diesem Tag
 • Beratung, Sektempfang & vieles mehr
Veranstaltungsort:
VIPLASHES
 Bahnstraße 19, 40699 Alt-Erkrath
www.viplashes-beautylounge.de, 02 11/91 34 93 32
 BeautyLounge, Vertriebsbüro & Schulungsakademie

DIE Alternative zur staatlichen Schule!
 • kleine Klassen
 • Unterricht mit iPad und modernen Medien
 • Haupt- und Fachoberschule
 • Abitur
Tag der offenen Tür am 02.12.2017 von 10.00 bis 16.00 Uhr
 Schulbus ab und bis Ratingen und anderen Städten des Kreises Mettmann, S-Bahn S8
Ganztagsschule Bergisches Internat Gut Falkenberg
 40699 Erkrath
 021 04/94 08 80
www.internat.de

Das neue Aushängeschild des DRK Erkrath

Ein lang gehegter Wunsch ist in der vergangenen Woche beim Deutschen Roten Kreuz Ortsverein Erkrath e.V. endlich wahr geworden. Vor rund 40 geladenen Gästen konnten das neue Einsatzfahrzeug gebührend eingeweiht werden.



Der neue Mercedes Sprinter ist das neue Aushängeschild für den DRK Ortsverein Erkrath. Stolz überreicht der Vorsitzende Dr. Gerd Pahnke (rechts) den obligatorischen Schlüssel an die Ehrenamtler Sebastian Lautenschläger und Justin Lummer (v.l.). Foto: tb

Hochdahl. (tb) Der Erste Vorsitzende, Dr. Gerd Pahnke, gab in seinem Grußwort einen kleinen Einblick in die Historie des Ortsvereins. Der gründete sich bereits 1899. „Transportprobleme hat es bei uns schon immer gegeben. Der erste Krankentransportwagen war eine Schubkarre“, witzelt der Vorsitzende. „1917 gab es endlich einen eigenen Pferdefuhrwagen.“ Diese drastischen Probleme haben zwar vor Jahrzehnten ein Ende gefunden, die richtige Kraftfahrzeugversorgung wollte sich aber über die Jahre hinweg noch immer nicht einstellen. Allein das Vorgängermodell des neuen und modernen Fahrzeuges zählt bis zum heutigen Tag stolze 250.000 Kilometer und diente treue 16 Jahre. „Die technischen Anforderungen waren nicht mehr zeitgemäß. Zudem wollen wir mit unseren modern ausgestatteten Fahrzeugen auch weiterhin Mitgliederakquise betreiben und die Jugend lo-

cken“, so Dr. Pahnke weiter. Die Ehrenamtler sind das Herz des Ortsvereins. Rund 40 Herren und Damen sind regelmäßig im Einsatz, um Einsätze zu stemmen und durch Fortbildungen den steten Anforderungen im Katastrophenschutz und Sanitätswesen gerecht zu werden. „Die Ehrenamtler leisten einen unverzichtbaren Einsatz“, weiß auch Bürgermeister Christoph Schultz. In seiner kurzen Begrüßungsrede verdeutlichte er die Notwendigkeit des gut ausgebildeten Personals des DRK. Unter tosendem Applaus fuhr der neue Mercedes Sprinter schließlich am Vereinshaus an der Schimmelbuschstraße vor und stahl seinen Vorgänger sichtlich die Show. Allein durch die Größe kann das neue Modell überzeugen. „Wir haben wesentlich mehr Platz im Innen-

raum“, freut sich Nils Springer. Der Beisitzer des Ortsvereins Erkrath war einer der Ersten, die den Wagen in Empfang genommen haben. „18.000 Euro hat die Anschaffung gekostet. Die neue Beklebung sowie weitere Ausstattungen haben nochmals mit rund 10.000 Euro zu Buche geschlagen.“ Für einen Verein, der sich ausschließlich durch Spendengelder finanziert, eine Menge Geld. Dass der Kauf überhaupt realisiert werden konnte, verdankt das DRK etlichen engagierten Spendern. „Wir danken den Stadtwerken sowie der Familie Becker von Frings Bau-technik. Auch Klaus Sauerwein von der Millrath Apotheke sowie zahlreiche private Sponsoren haben diese Anschaffung und das neue Aushängeschild für unsere Arbeit ermöglicht“, so Dr. Pahnke.

Ein echter „Neuling“ ist der Mercedes Sprinter jedoch nicht. Der Krankentransportwagen war vorher in Ulm im Einsatz. „Ein komplett neuer Wagen hätte rund 100.000 Euro gekostet. Das hätte den Rahmen gesprengt“, weiß Nils Springer. Was mit dem alten Fahrzeug passieren soll, ist ebenfalls fest beschlossene Sache. „Dieser wird verkauft und dient als Anzahlung für einen neuen Mehrzweckwagen.“ Auch in diesem Bereich herrscht beim DRK Erkrath noch enormer Bedarf. „Wir benötigen dringen ein Fahrzeug für den Transport von Personal und Materialien“, erklärt der Beisitzer. Das Spendenprojekt läuft bereits. Gemeinsam mit der VR Bank eG sollen Spendengelder für den neuen Allrounder gesammelt werden. „Dann ist unser Fuhrpark perfekt.“